



## **Merkblatt Q-Fieber**

Stand 01/2024

### **Was ist Q-Fieber?**

Q-Fieber ist eine Infektionskrankheit, die durch das Bakterium *Coxiella burnetii* ausgelöst wird.

### **Wie wird die Erkrankung übertragen?**

Q-Fieber ist eine Zoonose. Dies bedeutet, dass der Erreger direkt von Tieren oder über Ausscheidungen der Tiere auf den Menschen übertragen wird. Überträger des Q-Fieber Erregers können infizierte Rinder, Schafe, Ziegen, Katzen, sowie Wildtiere sein. Infizierte Tiere zeigen oft keine Symptome, scheiden aber vor allem bei Geburten und spontanen Fehlgeburten große Mengen des Erregers aus. Zur Infektion beim Menschen kommt es meist bei direktem Kontakt mit infizierten Tieren oder Tierprodukten durch Einatmen von mit Bakterien verseuchtem Staub. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch spielt in der Praxis eine untergeordnete Rolle.

### **Wie erkenne ich eine Q-Fieberinfektion, wie verläuft die Infektion?**

Die Hälfte aller akuten Q-Fieberinfektionen verläuft ohne Krankheitszeichen oder mit milden, grippeähnlichen Symptomen. Kommt es zur Erkrankung treten 2-3 Wochen nach der Ansteckung Symptome wie plötzliches Fieber, Schüttelfrost, Schweißausbrüche, Abgeschlagenheit und Kopfschmerzen auf. Trockener Husten und Brustschmerzen sind häufige Begleiter der Erkrankung. Bei schwer verlaufenden Fällen kann es zu Lungen- oder Leberentzündungen kommen.

Um eine Q-Fieberinfektion sicher nachweisen zu können, ist eine Blutuntersuchung erforderlich, die bei entsprechenden Krankheitszeichen vom Arzt veranlasst wird.

### **Wer ist besonders gefährdet?**

Q-Fieber in der Schwangerschaft kann zu einem Abort oder zu einer Frühgeburt führen. Bei Patienten mit bestehender Herzklappenerkrankung oder bei Abwehrschwäche besteht ein erhöhtes Risiko für einen chronischen Verlauf der Erkrankung.

### **Gibt es Spätfolgen?**

In etwa 1% der Fälle, kann eine chronische Erkrankung entstehen. Das bedeutet, dass der Erreger im Körper verbleibt und es zu Organschäden kommen kann. Die häufigste Spätfolge eines chronischen Verlaufs ist die Q-Fieber-Endokarditis, eine Entzündung am Herzen, die zu einem Herzklappenschaden führen kann.

### **Gibt es Personen, die ein erhöhtes Risiko für eine chronische Q-Fieberinfektion haben?**

Ein erhöhtes Risiko eines chronischen Verlaufs der Erkrankung haben Patienten mit bestehender Herzklappenerkrankung oder bei bestehender Abwehrschwäche des

Immunsystems. Eine Q-Fiebererkrankung während der Schwangerschaft birgt ebenfalls ein erhöhtes Risiko.

### **Was kann gegen eine Q-Fieberinfektion getan werden?**

Q-Fieber wird üblicherweise mit Antibiotikagabe über 2 Wochen behandelt. Diese Therapie ist wichtig, um zu verhindern, dass die Krankheit chronisch wird. Auch bei Vorliegen einer chronischen Infektion kann eine Langzeitbehandlung mit Antibiotika durchgeführt werden, um Spätfolgen zu reduzieren.

### **Vorbeugende Maßnahmen:**

Voraussetzung für Maßnahmen der Verhütung und Bekämpfung der Infektion beim Menschen ist das rechtzeitige Erkennen von Infektionen bei Nutz- und Haustieren. Die Vermeidung des Kontaktes zu infizierten Tieren stellt die wichtigste Vorbeugungsmaßnahme dar. Beim Auftreten von Q-Fiebererkrankungen ist eine enge Zusammenarbeit von Gesundheitsamt und Veterinäramt erforderlich, um die Infektionsquelle aufzuspüren und weitere menschliche Erkrankungsfälle zu verhindern.

### **Meldepflicht gemäß IfSG:**

Dem Gesundheitsamt wird gemäß § 7 Abs. 1 IfSG der direkte oder indirekte Nachweis von *Coxiella burnetii* gemeldet, soweit er auf eine akute Infektion hinweist.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber\\_Q-Fieber.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Q-Fieber.html)